

Ausstellung:

Zum Umgang mit demokratiefeindlicher und menschenverachtender Sprache

MAN WIRD JA WOHL NOCH SAGEN DÜRFEN

Ausstellungsort:
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Berliner Ring 14
72076 Tübingen
Halbsteile Abortweg, Linien 2,3,4,5,6

Dauer und Öffnungszeiten:
Sonntag, 13.06. - Sonntag, 04.07.2021
Mo bis Sa täglich 14 - 18 h, So 12-17 h

Hier machen Sie sich im Sekretariat am Tel. 07071 84021
Einmal planbar nur durch bonhoeffer-kirche@tuebingen.de

Menschen verbal niederzumachen und die Demokratie anzugreifen, gehörte zum Wesen des Nationalsozialismus. „Lügenpresse“ war zum Beispiel ein Kampfbegriff zwischen 1933 und 1945. Er war in aller Munde und wird auch heute wieder verwendet: in sozialen Medien, im Alltag und in der Politik rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien. Die Ausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen...“ stellt demokratiefeindliche und menschenverachtende Begriffe von damals und heute vor.

Sonntag, 13. Juni 2021, 11 Uhr
Themengottesdienst zur Ausstellung
mit anschließender Ausstellungseröffnung um 12 Uhr,
Grüßwort von Birgit Kipfer.

Samstag, 19. Juni 2021, 11 Uhr
Matinee zur Ausstellung „Widersprechen für Demokratie“
mit Prof. Dr. Heidrun Kämper

Bitte informieren Sie sich auf der Website
www.bonhoeffer-gemeinde.de über weitere Termine,
die ggf. auch online stattfinden.

Anträge an das Stadtteilbudget

Auch dieses Jahr können Bewohnerinnen und Bewohner oder Organisationen aus WHO wieder Anträge an das Stadtteilbudget stellen für die finanzielle Unterstützung von Ideen im sozialen und kulturellen Bereich. Es stehen 15.000 Euro zur Verfügung. Die Hälfte dieses Budgets wird in diesem besonderen Jahr unter das Motto 50-Jahre WHO gestellt. Wollen Sie eine kleine Aktion in Ihrer Straße oder Nachbarschaft planen? Haben Sie eine Projektidee, die durch das Jubiläum angestoßen wurde? Das Antragsformular und eine Checkliste zu den Bedingungen finden Sie unter www.tuebingen.de/who. Die Stadtteilsozialarbeiterin Sylvia Takacs berät Sie gerne. Die Anträge müssen spätestens 14 Tage vor einer Sitzung des Begleitkreises unter info@soziale-stadt-who.de eingegangen sein. Die nächsten Termine des Begleitkreises sind: 22. Juni und 5. Oktober.

Residenz Lechlerhöhe kurz vor Fertigstellung

Bis zum kommenden Sommer 2021 soll die Sanierung des Altbaus der Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus beendet sein. In bester Aussichtslage entstehen dort 43 moderne, energetisch sanierte Wohnungen mit Balkon, welche sich auf fünf Ebenen verteilen. Das Konzept der „Residenz Lechlerhöhe“ sieht altersgerechtes Wohnen mit der Möglichkeit von Betreuungsleistungen vor, die durch die zertifizierte Akutklinik für Altersmedizin der angrenzenden Tropenklinik bereitgestellt werden. So wird ein Umfeld geschaffen in dem jede Bewohnerin und jeder Bewohner bis ins hohe Alter sorgenfrei, unabhängig und niveauvoll wohnen und bei Bedarf auf beste Unterstützung zurückgreifen kann. Zudem bietet die Halbhöhenlage des Gebäudes die Vorteile der Stadtnähe mit Fernsicht und einen hohen Erholungswert durch die großzügige Grünanlage rund um das Gebäude, die allen Bewohnern zur Verfügung steht und Begegnungen ermöglicht. Verwirklicht wird die Sanierung durch die Georg Reisch GmbH & Co KG, die bereits den angrenzenden Klinikneubau realisiert hat. Die Reisch Projektentwicklung GmbH & Co. KG übernimmt die Vermarktung der Wohnungen. Schon jetzt kann man sich auf eine entsprechende Interessentenliste setzen lassen.

Ansprechpartner: Madlen Knorr
Tel: 07581/5274111
info@residenz-lechlerhoehe.de

Neuer Rundweg und Outdoor-Ausstellung

Vom Keltergrab zum Wolkenkratzer: Stadtmuseum und WIT eröffnen neuen Rundweg mit Outdoor-Ausstellung auf Waldhäuser-Ost

Der Tübinger Stadtteil Waldhäuser-Ost (WHO) blickt in diesem Jahr auf sein 50-jähriges Bestehen zurück. Das Stadtmuseum Tübingen nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, einen Fokus auf die Geschichte dieses einzigartigen Stadtviertels und seine Umgebung zu richten. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH (WIT), die eigens zum Jubiläum einen 4,2 km langen Rundweg um WHO und das angrenzende Waldhausen geplant und ausgeschrieben hat, informieren ab dem 21. Mai 13 thematisch voneinander unabhängige Tafeln entlang des Wegs über die Geschichte des Viertels. Der Rundweg startet auf dem Fußgängersteg zwischen Einkaufszentrum und Studierendendorf. Die Tafeln sind jederzeit frei zugänglich. Die Kuratorin Daniela Übelhör bietet an folgenden Terminen kostenlose Führungen an, sofern die Corona-Lage es zulässt:

jeweils Sonntag, 23.5./ 13.6./ 18.7./ 15.8., 16-18 Uhr
und Sonntag, 19.9./ 3.10., 15-17 Uhr

Anmeldungen werden erbeten unter:
<https://app.cituro.com/booking/stadtmuseumtuebingen>

WHO kommt in Bewegung – Mobile Angebote im Quartier

Einige soziale Einrichtungen arbeiten seit letztem Herbst an der Frage, wie sich die offenen, sozialen Einrichtungen in unserem Stadtteil, in Hinblick auf Freiräume und Nutzungen, entwickeln sollen. Welche Treffpunkte braucht es auf WHO? Welche Synergien gibt es zwischen diesen? Welche Angebote fehlen bisher? Wie lässt sich das Angebot gemeinschaftlich organisieren?

Ausgehend von diesem Ansatz entstand der Wunsch mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Auf Vorschlag der kit jugendhilfe Tübingen wollen wir durch „Mobile Angebote“ im Freien mit den Bewohnerinnen und Bewohnern über gemeinsame Aktionen in Kontakt treten. Viele Ideen werden derzeit vorbereitet wie Sport und Bewegung, z.B. Boule spielen, Malen, Nähen, Basteln, Werken und Reparieren an mobilen Stationen im Stadtteil. Urbanes Gärtnern, Wald- und Wiesenspaziergänge, Musik und Lesungen auf Straßen und Plätzen sollen Möglichkeiten bieten gemeinsam herauszufinden, welche sozialen Angebote im Stadtteil gut angenommen werden und wo es von Seiten der Bewohnerschaft Bereitschaft zur längerfristigen Mitwirkung gibt.

Das Programm zu den „Mobilen Angeboten“ haben der Stadtteiltriff WHO, die kit jugendhilfe Tübingen und das Kinderhaus WHO auf den Weg gebracht. Die ersten Termine und Aktionen stehen fest:

- **11. Juni**, ab 16 Uhr, „WHO blüht auf“
- **18. Juni**, ab 18 Uhr, Boule spielen, Treffpunkt ist jeweils am Stadtteiltriff.
- **25. Juni**, ab 14 Uhr, Nachbarschaftsfest,
- **2. Juli** ab 15.30 Uhr, Gespräch an der Fahrradwerkstatt, Treffpunkt ist jeweils am Weidenweg 14.

Wenn Sie Lust haben mit zu wirken oder Fragen zu den Angeboten haben, schreiben Sie an: whohilft@stadtteiltriff-who.de und informieren Sie sich unter www.stadtteiltriff-who.de Freuen Sie sich auf Bewegung und Austausch an der frischen Luft! Wir sind alle mit dabei!

Für das Team „Mobile Angebote“:
Anne Kreim, Stadtteiltriff WHO
Johanna Götz, Kinderhaus WHO
Oliver Baur, kit Jugendhilfe Tübingen
mit Unterstützung des Teams Soziale Stadt als Kooperationspartner.
whohilft@stadtteiltriff-who.de

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Tübingen
Verantwortlich für den Inhalt: Universitätsstadt Tübingen
Layout: Weeber+Partner, Stadtteilassistentz
Fotos/ Abbildungen: Machleidt Städtebau+ Stadtplanung, Planetz München, Hähmig Gemmeke Architekten
Auflage: 2.500 Stück
Erscheinungsdatum: Mai 2021
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Bei Fragen rund um das Projekt Soziale Stadt finden Sie alle Informationen unter www.tuebingen.de/who.

Preisträger des städtebaulichen Wettbewerbs

Der städtebauliche Wettbewerb WHO ist entschieden. Den 1. Preis hat das Berliner Büro Machleidt Stadtplanung + Städtebau, mit PLANORAMA Landschaftsarchitektur, mit einem überzeugendem Gesamtkonzept gewonnen. Der Entwurf zeigt auf, wie sich der Stadtteil baulich und räumlich weiterentwickeln lässt, ohne dabei den Siedlungscharakter zu negieren.

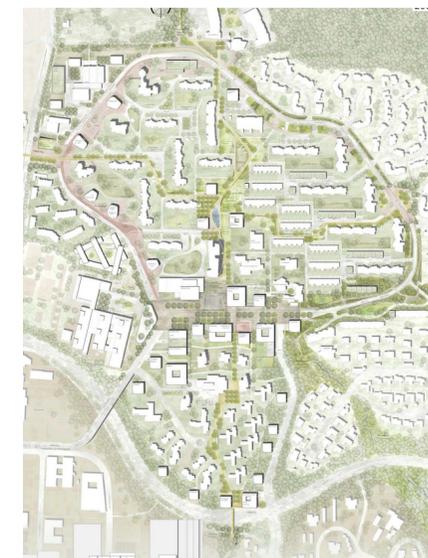
Mit der Sonderform in der Stadtteilmitte wird bewusst ein Kontrast gesetzt. Eine Verschmälerung des Berliner Rings trägt zu einem fußgänger- und radfahrerfreundlichen Stadtteil bei. Vom zentralen Bereich Richtung Norden entsteht eine Abfolge an öffentlichen Freiräumen in Verbindung mit besonderen Nutzungen. Gut überlegte bauliche Setzungen im westlichen Teil gehen respektvoll mit dem Bestand um und schaffen doch neue Impulse für den Stadtteil. So entstehen durch einzelne bauliche Ergänzungen neue Wohnhöfe, die die bestehende bauliche Struktur weiterentwickeln und Nachbarschaften bilden. Am östlichen Rand des Studierendendorfs sollen weitere Gebäude den Stadteingang stärken, zusätzliche Hochpunkte entlang des westlichen Berliner Rings tragen zur Adressbildung bei. In der Mitte des Stadtteils entsteht ein neuer Ort der Generationen mit sozialen Einrichtungen



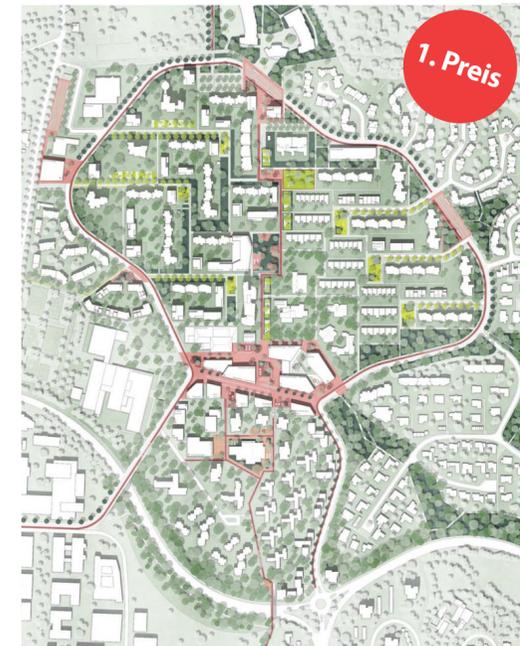
2. Preis
ArGE Planetz mit OK Landschaft, München

und Treffpunkten im Freiraum. Der Parkplatz der Geschwister-Scholl Schule wird zum Ort für ein gemischt genutztes Quartier. Quartiersgaragen im Westen, Norden und im zentralen Bereich können zukünftig private und öffentliche Stellplätze bereitstellen und so dazu beitragen, weitere Flächen im Quartier einer Grün- und Freiraumnutzung zu zuführen. Gelobt wurde von der Jury vor allem das klare Konzept des Entwurfes, das es auch erlaubt den Stadtteil in mehreren Bauabschnitten sukzessive zu entwickeln. Auch wenn sich die Fachjury am Ende eindeutig für diesen Entwurf ausgesprochen hat, wurden die Stärken und Schwächen aller Wettbewerbsbeiträge diskutiert und geben Denkanstöße für den weiteren Prozess.

Klar ist auch, dass der Entwurf eine Grundlage darstellt, auf der aufbauend im kommenden Jahr noch der Rahmenplan für WHO entwickelt werden muss. Der Plan wird also nicht so, eins zu eins, gebaut. Gebäude auf privaten Freiflächen von WEGs sind als Angebot zu verstehen. Es gibt keinerlei Verpflichtung dort zu bauen. In einem Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie Akteuren auf WHO, möchten wir den Entwurf nun gemeinsam mit dem Büro Machleidt weiter ausformulieren.



3. Preis
Hähmig Gemmeke Architekten BDA, Tübingen



Machleidt Städtebau + Stadtplanung
mit PLANORAMA Landschaftsarchitektur, Berlin

Wie können Sie sich einbringen?

Aufgrund der aktuellen Pandemielage musste die Ausstellung zum städtebaulichen Wettbewerb abgesagt werden. Dennoch soll die Bewohnerschaft von WHO auf unterschiedliche Weise die Möglichkeit haben, die Entwürfe anzuschauen, Rückfragen zu stellen und Hinweise für den weiteren Prozess zu hinterlassen.

Wo können Sie die Arbeiten sehen?

- digital auf der Homepage unter www.tuebingen.de/who
- analog im Schaufenster des Stadtteilbüros (obere Etage des EKZ)

Wie können Sie Hinweise und Kommentare abgeben?

- digital über das Kontaktformular auf der Homepage unter www.tuebingen.de/who
- analog über den Feedback-Bogen in dieser Projektzeitung

Sie wollen mit uns über die Entwürfe sprechen oder haben Rückfragen?

- Wir bieten Ihnen gerne eine online-Sprechstunde an. Bitte schreiben Sie uns eine Nachricht an info@soziale-stadt-who.de.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Internetseite www.tuebingen.de/who.

- Stadtteilspaziergang
- Beteiligung Spielplatz Römergräber
- Informationsveranstaltung zum Rahmenplan (Vorgehen, Feedback zu Stand)
- Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung des Rahmenplan WHO 2035
- Jugendbeteiligung zum Rahmenplan
- Beteiligung Aktiv- und Bewegungsflächen Holderfeld
- themenbezogene Workshops zum Rahmenplan
- Diskussion Entwurf Rahmenplan
- Sommer 2022 Beschluss des Rahmenplan WHO 2035

Nächste Schritte bis zum Rahmenplan

Nächster Schritt: Der Rahmenplan

Auf Grundlage des städtebaulichen Wettbewerbs wird ab Sommer 2021 der „Rahmenplan WHO 2035“ erarbeitet. Dieser bildet das „Gerüst“ und wird die übergeordnete städtebaulichen Ziele darstellen, sowie Teilziele und Maßnahmen für bestimmte Flächen und Bereiche festlegen. Als vorbereitendes Dokument der Bauleitplanung umreißt der Rahmenplan auch einzelne Phasen der Realisierung für die nächsten 10-15 Jahre. Das bedeutet auch, dass auf dessen Grundlage weitere Objekt- und Freiraumplanungen folgen werden. Die Erarbeitung des Rahmenplans soll in dem Dreiklang Verwaltung, Planungsbüro und Bürgerschaft erfolgen. Neben den Anforderungen aus dem Stadtteil heraus berücksichtigt der Rahmenplan auch gesamtstädtische Bedarfe und Ziele (Wohnraumbedarf, Pflegestrategie, Sozialplanung, Schulentwicklungsplanung). Er trifft Aussagen zum Freiraum-, Verkehrs- und Nutzungskonzept sowie zu baulichen Setzungen. Vier wesentliche Aspekte bei der Erarbeitung des „Rahmenplans WHO 2035“ sind:

- **den Stadtteil WHO behutsam weiterentwickeln** und dabei dennoch eine Nutzungsmischung zu fördern, Stadteingänge zu schaffen und die Nahversorgung dauerhaft sicherzustellen,
- **Beiträge zum Klimaschutz und der Klimaanpassung zu leisten**, indem unter anderem ein zukunftsfähiges Mobilitäts- und Parkierungskonzept erarbeitet und der Stadtteil für Fuß- und Radverkehr attraktiver wird,
- **die Aufenthaltsqualitäten und Angebote im öffentlichen Raum zu verbessern** und dabei die Barrierefreiheit im Stadtteil, wo möglich, herzu-

stellen, sowie Nutzungs- und ökologische Qualitäten zu verbessern und

• **ein Lebensort für alle Generationen zu sein**, an dem es auch bezahlbaren Wohnraum für Familien gibt, Wohnformen für das Leben im Alter geschaffen werden und die soziale Mischung gefördert wird.

Die Erarbeitung wird durch eine intensive Bürgerbeteiligung begleitet werden, in der die Bürgerinnen und Bürger von WHO die Möglichkeit haben, an einzelnen Themen und der Konkretisierung von Teilbereichen mitzudiskutieren. Es wird informellere Formate, wie einen Stadtteilspaziergang geben, zielgruppenspezifische Beteiligung, wie eine Jugendbeteiligung und Planungsworkshops mit dem Büro des Siegerentwurfes, in denen wir mit der Bewohnerschaft in eine richtige Arbeitsphase gehen wollen. Außerdem wird es Informationsveranstaltungen, wenn möglich in Präsenz, geben. Parallel dazu werden die Planungen zur Sanierung des Spielplatzes Römergräber und zur Aktiv- und Bewegungsfläche Holderfeld stattfinden. Die beiden für WHO wichtigen Freiräume werden nicht Teil des Rahmenplans sein. Sie sollen bereits in den kommenden 2 Jahren aufgewertet werden. Im Sommer und Herbst wird es hierzu ebenfalls Beteiligungsangebote geben.

Über einzelne Veranstaltungen werden wir rechtzeitig informieren. Achten Sie auf die Plakate im Stadtteil, Ankündigungen auf der Internetseite oder lassen Sie sich in den E-Mail Verteiler aufnehmen. Das Team Soziale Stadt freut sich auf die gemeinsame Erarbeitung des Rahmenplans.

Platz- und Hofgespräche mit dem Team Soziale Stadt

Sie haben Fragen zur Stadtteilentwicklung WHO? Sie möchten sich informieren über die Projekte im Stadtteil und Beteiligungsmöglichkeiten? Sie haben Anregungen für uns zum Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs oder wollen am Rahmenplan – der langfristigen Planung für Waldhäuser Ost – mitwirken? Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen. Tauschen Sie sich am mobilen Infostand zur Stadtteilentwicklung mit uns aus! Bedingt durch die aktuelle Situation konnten wir Ihnen in den letzten Monaten ausschließlich digitale Beteiligungsmöglichkeiten anbieten. Jetzt wo die Temperaturen wärmer werden, kommen wir zu Ihnen! An der frischen Luft und mit Abstand sind wir ab Juni regelmäßig an unterschiedlichen Orten auf WHO vor Ort und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen. Kommen Sie vorbei und mit uns ins Gespräch! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

1. Termin ist der 8. Juni 2021, 16-18 Uhr am EKZ

Die Römergräber

Aufwertung der größten öffentlichen Grünfläche des Stadtteils

Am östlichen Rand des Stadtteils befindet sich ein wahres Kleinod von Waldhäuser-Ost: Der Spielplatz bei den Römergräbern. Eine ausgedehnte Grünfläche, die Lage am Waldrand, mehrere kleinere Spielgeräte und eine fantastische Aussicht zum Österberg und bis zur schwäbischen Alb machen die Freifläche zu einer der wertvollsten öffentlichen Bereiche im Stadtteil. Wie der Name Römergräber bereits erahnen lässt, ist es auch ein Ort mit Geschichte: Im angrenzenden Wald wurden mehrere Grabhügel aus der Hallstattzeit gefunden, also von vor über 2500 Jahren. Heute ist die Grünfläche bei den Menschen im Stadtteil ein beliebter Ort zum Spielen, Treffen, Entspannen und Spaziergehen. Besonders deutlich wurde das noch einmal im letzten Jahr durch die Kontaktbeschränkungen und die fehlenden Begegnungsmöglichkeiten in geschlossenen Räumen. Daher wird der Spielplatz auch bei der Sozialen Stadt mit besonderem Augenmerk bedacht: Bereits

2022 soll die Fläche bei den Römergräbern umgestaltet und saniert werden. Wie? Dazu können alle ihre Vorstellungen und Ideen einbringen. Über den QR-Code oder auf der Homepage www.tuebingen.de/who finden Sie einen Fragebogen, den Sie online ausfüllen können. Wenn Sie lieber eine gedruckte Version haben möchten, können Sie sich diese im Stadtteilbüro oder Stadteitreff abholen. Einsendeschluss ist Mittwoch, der 9. Juni. Bereits jetzt laden wir Sie außerdem zum familienfreundlichen Shoptag an den Römergräbern ein! Am 24. Juli 2021 haben Sie die Möglichkeit, erste Planungsideen zu diskutieren. Uns ist es besonders wichtig, auch die Jüngsten mit zu beteiligen. Für Kinder aus dem Stadtteil wird es daher Beteiligungstationen zum Mitmachen und eine Kinderbefragung geben.

Scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Befragung zu kommen.



Freiräume am JuFo werden umgestaltet

Nachdem im letzten Jahr bei einem 1. Planungsworkshop Ideen für die Neugestaltung des Platzes am JuFo gemeinsam mit Jugendlichen gesammelt wurden, ging es beim 2. Planungsworkshop darum, den Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros Lintig+Sengewald zu diskutieren. Sitzstufen zum Chillen, neue Baumsetzungen für mehr Schatten und Flächen für eine flexible Nutzung kommen bei den Jugendlichen gut an. Überraschend für die Jugendlichen war der Abriss der bestehenden Treppenanlage, die auf den Platz führt. Beim 1. Planungsworkshop stand ein Abriss noch nicht zur Diskussion. Aufgrund von dringenden Sanierungs-

maßnahmen hat die Planerin zwei Varianten im Entwurfsprozess durchgespielt. Einmal der Erhalt und die Sanierung der Treppe und den Abriss der Anlage. Da es sowieso den Weg entlang der Fläche als Erschließung gibt und der Platz durch den Abriss an zusätzlicher Fläche gewinnen kann, fiel die Entscheidung für den Abriss der Treppe. Zur Freude der Jugendlichen lassen sich so sogar zwei Basketballkörbe auf der Fläche realisieren. Noch Ende diesen Jahres soll die Fläche gemeinsam mit den Jugendlichen und dem JuFo eingeweiht werden. Den Entwurf finden Sie auch unter www.tuebingen.de/who.

Bericht aus dem Begleitkreis

Wichtiger Bestandteil der Bürgerbeteiligung bei der Sozialen Stadt WHO ist der Begleitkreis. Im April fand bereits die 9. Sitzung statt seit der Konstituierung im Februar 2020. Wir haben bei Matthias Bornemann nachgefragt, was der Begleitkreis für ihn bedeutet:

Seit genau zehn Jahren bin ich ein WHOler. Ein überzeugter noch dazu, denn ich habe mich hier von Beginn an wohl gefühlt: Die gute Infrastruktur (Einkaufen, Kindergärten, Schulen), die Nähe zur Natur bei gleichzeitig hervorragender Anbindung an die Innenstadt und natürlich der Blick über die Dinge. Besonders prägnant ist auch die soziale Durchmischung: Auf den vielen Spielplätzen hier trifft man Menschen mit den unterschiedlichsten sprachlichen, sozialen und kulturellen Hintergründen. Und doch merkt man schnell, dass der Stadtteil in die Jahre gekommen ist und sich so drängt sich immer mal wieder das Gefühl auf, dass es bei der Aufwertung von Stadtteilen für den Bereich der Kernstadt andere Prioritäten gibt als für den „Berg“. Umso erfreulicher finde ich es, dass mit dem Programm der Sozialen Stadt nun der Weg zu einer Modernisierung unseres Stadtviertels gegangen wird. Eine große Herausforderung ist es, dabei nichts kaputt zu modernisieren, sondern an den Bedürfnissen der Bewohner_Innen orientiert vorzugehen. Das Instrument eines Begleitkreises hat daher sofort mein Interesse geweckt und ich bin froh, dass ich als ein Vertreter der Bewohnerschaft in den Kreis gelost wurde. Damit bin ich aber nur einer unter vielen Vertreter_Innen im Begleitkreis – ein Abbild des regen Lebens auf WHO (Vereine, Initiativen usw.). Wichtig ist mir, dass die sehr breit angelegte Umgestaltung des Stadtteils angemessen und unter Berücksichtigung der Interessen aller Bewohner_Innen passiert. Daher sehe ich meine Aufgabe darin, die Eindrücke, Wünsche und Anregungen aus vielen persönlichen Gesprächen mit der Bewohnerschaft in den Kreis einzubringen.“



Matthias Bornemann lebt seit 10 Jahren mit seiner Familie im Stadtteil. Er ist einer von sechs Bewohner_Innen, die als Mitglied in den Begleitkreis gelost wurde.

Vom Militär-Übungsgebiet zum autogerechten Stadtteil – 50 Jahre WHO

Die Geschichte der Waldhäuser Höhe führt von den rund 2.500 Jahre alten keltischen Grabhügeln über die frühmittelalterliche Gründung des Dorfes Waldhausen bis zum Militär-Übungsgebiet des 20. Jahrhunderts.

Ab 1968 entstand auf dem Gebiet ein komplett neuer Stadtteil. Er sollte mehreren Tausend Menschen kostengünstigen und modernen Wohnraum bieten. Ende 1971 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ein. In den vergangenen fünf Jahrzehnten haben sie Waldhäuser-Ost mit viel Eigenengagement geprägt. Dieses Jubiläum wollte der Stadtteil gebührend mit kleinen und großen Festen feiern. Doch Corona ließ die Planungen erst stocken und führt nun dazu, das geplante große Festwochenende vom 23. – 25. Juli auf das nächste Jahr zu verschieben. Es sollte ein Fest der Vielfalt und Begegnung sein, fröhlich und mitreißend, vom Gelände der Geschwister-Scholl-Schule bis zum Kirchplatz der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde. Aber strenge Hygienekonzepte, Einlasskontrollen und Abstand halten lassen sich mit solch einem Fest nicht vereinbaren. Vielen Dank an alle Organisationen, die sich bereits Gedanken für ein Mitwirken gemacht haben.

Manche Ideen will das Planungsteam dennoch aufgreifen. Kleine Straßenfeste in der Nachbarschaft lassen sich organisieren, Stadteitreff, Kit Jugendhilfe, die Kirchen gemeinde, die Schulen und andere Akteure planen eigene kleine Veranstaltungen im Jahresverlauf, die zum Mitmachen einladen. Im Veranstaltungskalender finden sich bereits einige Termine dazu, im Stadtteilbüro werden weitere Aktionen angekündigt. Wenn Ihre Nachbarschaft gerne ein kleines Straßenfest, einen Garagenflohmarkt, eine Spielstraße oder sonstige Idee verwirklichen möchte, melden Sie sich im Stadtteilbüro. Wir stellen „Festtütten“ mit Servietten, Luftballons und anderen Artikeln zur Verfügung, damit ihr Fest im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums zu einem besonderen Ereignis werden kann. Gerne berät das Team bei der Organisation. Freuen Sie sich auf den Rundweg auf WHO, der von der Wirtschaftsförderung Tübingen (WIT) erarbeitet wurde. Er wird um 12 Informationstafeln zur Geschichte des Stadtteils bereichert. Daniela Überhör vom Stadtmuseum hat die Geschichte Waldhäuser-Osts erforscht und bietet im Sommer Stadtteilrundgänge an. Eine Publikation wird im nächsten Jahr zu dem dann stattfindenden großen Stadtteilfest erscheinen.

Beteiligung zu Aktiv- und Bewegungsflächen am Holderfeld

Bewegung und Fitness, das ist ein Anliegen aller Altersklassen auf WHO. Platz dafür gibt es auf den Vereinsflächen am Holderfeld und entlang des Weges an den Kleingärten. So soll die Anbindung an den Stadtteil auch gleich verbessert werden. Genauere Überlegungen und Ideen werden in einer Bürgerbeteiligung im Herbst gesammelt und diskutiert. Die öffentliche Beteiligung soll mit einem Sport- und Fitnessangebot verbunden werden. Genaue Ankündigungen folgen. Achten Sie auf die Plakate im Stadtteil!

Terminkalender 2021

- 23. Mai** kostenlose Führung Outdoor-Ausstellung WHO, 16-18 Uhr, Start: Fußgängerbrücke EKZ*
- 8. Juni** Platz- und Hofgespräch mit dem Team Soziale Stadt, 16-18 Uhr, am Platz des EKZ
- 11. Juni** „WHO blüht auf“, Gemeinsames Gärtnern, ab 16 Uhr, Treffpunkt Stadteitreff
- 12. Juni** Stadtteilrundgang „50 Jahre WHO“ mit der Tübinger Linken, 16 Uhr, Treffpunkt am Stadteitreff
- 13. Juni** kostenlose Führung Outdoor-Ausstellung WHO, 16-18 Uhr, Start: Fußgängerbrücke EKZ*
- 13. Juni** Themengottesdienst und Ausstellungseröffnung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen.“, ab 11 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer Gemeinde
- 19. Juni** Matinee zur Ausstellung und Vortrag, ab 11 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer Gemeinde
- 25. Juni** Nachbarschaftsfest mit Kit Jugendhilfe, 14-18 Uhr, Weidenweg
- 2. Juli** Braucht WHO mehr Werkstatträume? - Gespräch mit Kit Jugendhilfe an der Fahrradwerkstatt, Weidenweg 14, ab 15.30 Uhr, Anreise mit dem Fahrrad erwünscht.
- 18. Juli** kostenlose Führung Outdoor-Ausstellung WHO, 16-18 Uhr, Start: Fußgängerbrücke EKZ*
- 24. Juli** familienfreundlicher Shoptag an den Römergräber, ab 11 Uhr
- 11. Sept.** Floh- und Bauernmarkt, Obere Ebene des EKZ, 10-15 Uhr
- 19. Sept.** kostenlose Führung Outdoor-Ausstellung WHO, 15-17 Uhr, Start: Fußgängerbrücke EKZ*
- 3. Okt.** kostenlose Führung Outdoor-Ausstellung WHO, 15-17 Uhr, Start: Fußgängerbrücke EKZ*
- 9. Okt.** Tag der offenen Tür im Stadteitreff WHO

* um Anmeldung wird gebeten: <https://app.cituro.com/booking/stadtmuseumtuebingen>
Hinweis: Aufgrund der Infektionslage kann es kurzfristig zu Änderungen kommen.